

Gruß zum Sonntag – 24. September - Pfarreiengemeinschaft Südhöhen

Mt 20, 1-16

1 Denn mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Gutsbesitzer, der früh am Morgen hinausging, um Arbeiter für seinen Weinberg anzuwerben.

2 Er einigte sich mit den Arbeitern auf einen Denar für den Tag und schickte sie in seinen Weinberg.

3 Um die dritte Stunde ging er wieder hinaus und sah andere auf dem Markt stehen, die keine Arbeit hatten.

4 Er sagte zu ihnen: Geht auch ihr in meinen Weinberg! Ich werde euch geben, was recht ist.

5 Und sie gingen. Um die sechste und um die neunte Stunde ging der Gutsherr wieder hinaus und machte es ebenso.

6 Als er um die elfte Stunde noch einmal hinausging, traf er wieder einige, die dort standen. Er sagte zu ihnen: Was steht ihr hier den ganzen Tag untätig?

7 Sie antworteten: Niemand hat uns angeworben. Da sagte er zu ihnen: Geht auch ihr in meinen Weinberg!

8 Als es nun Abend geworden war, sagte der Besitzer des Weinbergs zu seinem Verwalter: Ruf die Arbeiter und zahl ihnen den Lohn aus, angefangen bei den Letzten, bis hin zu den Ersten!

9 Da kamen die Männer, die er um die elfte Stunde angeworben hatte, und jeder erhielt einen Denar.

10 Als dann die Ersten kamen, glaubten sie, mehr zu bekommen. Aber auch sie erhielten einen Denar.

11 Als sie ihn erhielten, murrten sie über den Gutsherrn

12 und sagten: Diese Letzten haben nur eine Stunde gearbeitet und du hast sie uns gleichgestellt. Wir aber haben die Last des Tages und die Hitze ertragen.

13 Da erwiderte er einem von ihnen: Freund, dir geschieht kein Unrecht. Hast du nicht einen Denar mit mir vereinbart?

14 Nimm dein Geld und geh! Ich will dem Letzten ebenso viel geben wie dir.

15 Darf ich mit dem, was mir gehört, nicht tun, was ich will? Oder ist dein Auge böse, weil ich gut bin?

16 So werden die Letzten Erste sein und die Ersten Letzte.

Liebe Schwestern und Brüder,

unser Gott ist gerecht. Eine Aussage, die vermutlich viele so bestätigen würden. Aber auch eine Aussage, die im Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg durchaus auf den Kopf gestellt wird. Dabei stellt sich zunächst die Frage: Was ist eigentlich gerecht? Was macht Gerechtigkeit aus?

Ich denke da zunächst daran, dass Menschen gleichbehandelt werden, dass jeder das bekommt, was er oder sie für ein gutes Leben braucht. Ich denke auch daran, dass Nachteile ausgeglichen werden.

In einem eher juristischen Sinn geht es bei Gerechtigkeit darum, dass jeder sein Recht zugesprochen bekommt.

Biblisch geht es beim Thema Gerechtigkeit oft um ein Handeln, das sich an der Gemeinschaft orientiert. Die Menschen sollen solidarisch handeln, in dem sie sich zum Beispiel um Arme kümmern. Gerechtigkeit zwischen Gott und den Menschen zeigt sich in der Treue zum Bund. Gott hilft und rettet sein Volk. Die Menschen wiederum halten die Gebote.

Gerade mit Blick auf den Bund mit Gott, geht es dann auch darum, dass eine Zusage eingehalten wird.

So eine eingehaltene Zusage finden wir dann auch im heutigen Gleichnis wieder. Die Arbeiter haben zwar unterschiedliches geleistet, aber jeder bekommt, was ihm zugesagt wurde. Es zeigt sich, die Zusage Gottes ist verlässlich. Auch und vielleicht gerade dann, wenn wir Menschen es anders machen würden, wenn wir ein anderes Gerechtigkeitsempfinden haben, wenn sich Leistungsdenken in unser Urteil einschleicht.

In der Ersten Lesung zum heutigen Sonntag heißt es auch: „Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken und eure Wege sind nicht meine Wege – Spruch des Herrn.“ (Jes 55,8)
Bei Gott, so sagt es uns dieses Gleichnis zu, bei Gott zählt seine Zusage und seine Güte. Darauf dürfen wir uns verlassen.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Woche.
Theresa Hennecke

St. Joseph

Die Eucharistiefeier am Sonntag um 11 Uhr in St. Joseph können im Internet mitgehört werden. Wählen Sie dazu eine der folgenden Adressen, die Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde finden: <http://stjoseph.ydns.eu/> und <http://stjoseph.ydns.eu:8000/live.ts>. Einige Minuten vor Beginn des Gottesdienstes werden die Lied-Nummern angesagt.

aCHORD probt am Freitag um 18 Uhr im Gemeindezentrum.

Ab 10 Uhr kommen am Samstag die **Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Firmkurs** hier in St. Joseph zusammen.

Am Sonntag sind alle **Kinder im Kindergartenalter und ihre Eltern** um 9.30 Uhr zum Gottesdienst in der Unterkirche eingeladen. Thema: Die Jünger erzählen von Jesus. Die Eucharistiefeier um 11 Uhr wird musikalisch unterstützt durch das **Trio 2+1**.

Nach der Eucharistiefeier sind die Messdienerinnen und Messdiener in St. Joseph herzlich zum Eis essen eingeladen. Treffpunkt ist um 12.15 Uhr bei der Eisdielen Golosia, Lüttringhauser Str. 22.

Am Dienstag feiern wir um 9 Uhr die **Eucharistie** in der Unterkirche.
Um 18.30 Uhr findet der **Elternabend zur Erstkommunion** in der Kirche statt.

Mittwoch feiert der **Kindergarten** um 14.30 Uhr seinen **Gottesdienst zu Erntedank**.

Am Samstag findet keine Eucharistiefeier auf den Südhöhen statt (5. Samstag im Monat).

Der Gemeindetreff am 1. Oktober findet nicht statt.

St. Christophorus

Der **Spieleabend „spielen und klönen“** am Donnerstag, dem 21. September, um 19.30 Uhr muss leider ausfallen.

Unsere Firmlinge kommen am Samstag, dem 23. September, um 10 Uhr zum **Firmkurs** im Gemeindezentrum von St. Joseph zusammen.

Am Sonntag sind Sie um 9.30 Uhr zur Mitfeier der Eucharistie in unserer Kirche eingeladen. Dabei wollen wir uns auch bei Frau Tinschert für jahrelange gute Dienste bedanken und uns von ihr für ihre neue Tätigkeit alles Gute wünschen.

Am Montag beginnt um 18 Uhr die neue Sitzungsrunde für unseren Pfarrbrief im Pfarrhaus von St. Joseph.

Am kommenden Dienstag findet um 18.30 Uhr ein **Elternabend zur Erstkommunionvorbereitung** im GZ St Joseph statt.
Um 20 Uhr kommt der **Familienchor** zur Probe zusammen.

Am Donnerstag sind Sie um 9 Uhr herzlich zur Mitfeier der werktäglichen Eucharistie in unserer Kirche eingeladen.

Bitte vormerken: Am Sonntag, dem 1. Oktober, sind sie im Anschluss an die Eucharistiefeier zum **Gemeindetreff** eingeladen. Ab November verlegen wir dann den Gemeindetreff vom ersten Sonntag im Monat auf den dritten Sonntag im Monat.

Hl. Ewalde

Das Pfarrbüro ist in der Zeit vom 18.09. bis 29.09. nur vormittags von 09 bis 12 Uhr geöffnet. Am Montag, dem 2. Oktober, ist das Pfarrbüro geschlossen.

Am Mittwoch feiern wir um 11.30 Uhr wieder die Hl. Messe zur Marktzeit.
Am Freitag findet um 18.00 Uhr die Auszeit „Atem holen für den Frieden“ statt.
Herzliche Einladung.

St. Hedwig

Lobpreis und Anbetung und Rosenkranzgebet mit Pater Paul findet jeden **Donnerstag um 17 Uhr** in St. Hedwig statt.

Herzliches Willkommen zur wöchentlichen Eucharistiefeier in St. Hedwig **freitags um 9 Uhr** in der Kirche.

Alle sind eingeladen zum **letzten** Biergarten unterm Glockenturm in **St. Hedwig in diesem Sommer!** Am Mittwoch von **18-20 Uhr** gibt es nette Begegnungen, Bratwurst im Brötchen und kalte Getränke. Bei Regen fällt es leider aus.